

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortshafte Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die Ottendorfer Zeitung erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis viermalig 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spalte berechnet. Kabinetscher Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

№ 45.

Sonntag, den 12. April 1908.

7. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Nach dem Ergebnis der diesjährigen Einkommensteuer- und Ergänzungssteuer-Einschätzung sind die Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden, dass gemäß der Bestimmung in § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 21. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber ein Steuerzettel nicht hat beibringen können, aufgefordert werden, wegen Mitteilung des Einkünfteergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuerbehörde (Gemeindeamt) während der bestimmten Dienststunden zu melden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 11. April 1908.

Der Gemeindevorstand.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 11. April 1908.

Am letzten Sonntage konzertierten im sehr gut besuchten Saale des Gasthof zum schwarzen Hosi die sich hier so beliebt gemachten Harmonie-Sänger. Wie man erwarten konnte gelangten wiederum nur erstklassige Nummern zur Aufführung, welche mit reichlichen Applaus bedacht wurden. Besonders hervorzuheben seien die gelungenen Darbietungen, das große Aufstreichen des Domnarstellers und die wahre Stürme von Heiterkeit hervorruhenden von einem Mitglied der Gesellschaft vorgeführten Kurlesken „W. d. N.“ und „Nicht auf den Fußboden spucken.“ Kurz vor 12 Uhr hatte das hiesige Programm sein Ende erreicht und vollbefriedigt strebte ein jeder den heimlichen Penalen zu. Erwähnt sei noch, daß Herr Santa die Harmonie-Sänger zu einem späteren Konzert wiederum gewonnen hat.

Die geschlossene Zeit namentlich für öffentliche und private Tanzveranstaltungen geht mit dem ersten Osterfeiertage zu Ende. Die Abhaltung von Konzerten und anderer mit Musikbegleitung verbundener Vergnügungen insbesondere auch die Aufführung von Theateraufführungen, jedoch mit Ausnahme der Zeit vom Gründonnerstag, einschließlich desselben, bis mit Sonnabend vor Ostern, ist aber gestattet. In den theatralischen Vorstellungen die in der Zeit vom Palmsonntag bis zum Mittwoch in der Karwoche aufgeführt werden, dürfen nur angemessene ernste Stücke gewählt werden. Am Karfreitage sind Schustellungen (zu denen auch Lichtbilder vorgetragen werden) öffentliche Aus- und Aufzüge, Vogel- und Scheibenschießen und Schießungen am Karfreitage und am ersten Osterfeiertage auch die Abhaltung öffentlicher Versammlungen aller Art, auch die Versammlungen der Gemeindevorstände, der Innungen und anderer Genossenschaften verboten. Dagegen können an den Karabendenden beider Tage Versammlungen bis nach 12 Uhr abgehalten werden. Ferner ist am Karfreitage und an dessen Vorabend die Abhaltung und öffentliche Ankündigung der von Gast- und Schankwirten besonders dem Vergnügen gewidmeter Veranstaltungen, wie Schachturniere, Schmause, Statuirtiere, Hochbierauschank und dergleichen nicht gest. und endlich dürfen nach dem im § 16 der Trauordnung vom 23. Jan 1881 enthaltenen Bestimmungen in der Karwoche bis mit dem ersten Osterfeiertage Trauungen nicht vorgenommen werden.

Die wirtschaftliche Lage in Sachsen. Nach den Berichten von etwa 125 sächsischen Arbeitsnachweiser betrug bei diesen die Zahl der Arbeitssuchenden im Februar dieses Jahres bei den männlichen Arbeitern 13 226 und bei den weiblichen 5135. Diefen standen 9314 männliche und 6124 weibliche offene Stellen gegenüber. Die Zahl der männlichen Arbeitslosen war daher eine sehr beträchtliche. Diefelbst waren nur 5888 männliche und 4398 weibliche Stellen. Das ergibt eine Verschlechterung der Situation, da die offenen Stellen um rund 3000 und die besetzten Stellen allein um circa 2400 abgenommen haben.

Hohneujahr bleibt Feiertag. Die Beschlüsse und Petitionsdeputation der Zweiten Kammer hat beschlossen, der Kammer zu

empfehlen, die Petition des Verbandes sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine, Vorort Waldheim, um Verlegung der Feier des Epiphaniastages der Regierung zur Erwägung zu überweisen. In der Sitzung der Deputation erklärte der Vertreter der Regierung, daß die letzte Landesynode sich auch mit dieser Frage beschäftigt, aber auf Grund der angelegten Erörterungen des evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats nicht dazu gelangt sei, die Aufgabe des Hohneujahrs als Feiertag zu empfehlen. Bei dieser Haltung der gesetzlichen Vertretung der evangelisch-lutherischen Landeskirche habe die Staatsregierung ihrerseits, soweit der Gesichtspunkt der Staatshoheit über die Kirche in Betracht kommt, es nicht für wünschenswert angesehen, daß durch einen Akt der staatlichen Gesetzgebung der Epiphaniastag seines gesetzlichen Feiertagscharakters entleert werde. Dem Epiphaniastage hände bezüglich der Leipziger Messe alle die Erleichterungen zu, die Messenstage zukommen. Daß die Eigenschaft des Hohneujahrs als Feiertag Unbequemlichkeiten zur Folge habe, sei nicht in Abrede zu stellen, allein man habe sich daran gewöhnt und betrachte die Verbeibehaltung bis jetzt als eine soziale und hygienische Notwendigkeit.

Dresden. In einer Metallwarenfabrik in der Johannstadt geriet vor einigen Tagen ein Selbstgießerehring beim Auflegen eines Dreibriemens unterseits in die Transmission, wobei ihm der rechte Unterarm vollständig vom Leibe gerissen wurde. Dem Verunglückten mußte der Armstumpf unterhalb des Schultergelenkes amputiert werden. Ein Ver schulden Dritter liegt nicht vor.

Der am Donnerstag vormittag auf dem Abteilhofe oberhalb der Rossener Brücke von einem Maschine überfahrenen und dabei schwer verletzte Schirmermeister Parisch ist einige Stunden darauf verstorben.

Sicherem Vernehmen nach ist am Donnerstag nachmittag ein Kompromiß in der Wahlrechtsangelegenheit zustande gekommen. Auf welcher Basis sich dieser Kompromiß, mit dem die Wahlrechtsdeputation nach langem Kampfe vor die Regierung treten wird, sich bewegt, darüber wird zur Zeit seitens der Deputationsmitglieder noch Stillschweigen beobachtet. Es wird aber angenommen, daß die Nationalliberalen in Bezug auf die Wahlreinstellung den Wünschen der Konservativen entgegengekommen sind. Der offizielle Bericht der Wahlrechtsdeputation über den Verlauf der bisherigen Verhandlungen ist fertiggestellt und wird demnächst den Deputationsmitgliedern gedruckt zugesandt werden.

Birna. Von dem Hausbesitzerverein zu Birna wurde im Verein mit dem Gewerbeverein und dem Vereine zur Hebung der alten Stadt an den Stadtrat das Gesuch um Erbauung eines sächsischen Elektrizitätswerkes zur Licht- und Kraftabgabe gerichtet, wozu man sich eine wesentliche Förderung des Verkehrs und damit der ganzen Stadt verpflichtet.

Bauzen. Im nahe Kirchdorf Odda, in des Ortes Mitte, lebte am Sonntag Morgen an einer Telefonanlage ein weithin leuchtender Fettel: „Telegramm! Heute mittag gegen 1 Uhr kommt der berühmte Schnellläufer Hoppinshy hier durch. Derselbe durchläuft die Strecke von Dresden nach Bauzen in 1 Stunde 35 Minuten. Bitte die Straße in dieser Zeit von allen Fußverkehr freizuhalten!

Sachsen. Im nahe Kirchdorf Odda, in des Ortes Mitte, lebte am Sonntag Morgen an einer Telefonanlage ein weithin leuchtender Fettel: „Telegramm! Heute mittag gegen 1 Uhr kommt der berühmte Schnellläufer Hoppinshy hier durch. Derselbe durchläuft die Strecke von Dresden nach Bauzen in 1 Stunde 35 Minuten. Bitte die Straße in dieser Zeit von allen Fußverkehr freizuhalten!

Wittweida. Der sächsische Landesverband der Saalstädter im Bezirke des Amtsgerichts Wittweida veranstaltet hier am 14. April eine Versammlung mit folgender Tagesordnung: Die drohende Verschärfung des deutschen Saal- und Gastwirtgewerbes an Sonn- und Festtagen. Das öffentliche Tanzwesen in Sachsen und seine Gegner. Die Zivilbehörden bei Ueberlösung von Sälen zu politischen Versammlungen. Die Notwendigkeit des Beitritts zur Unterabteilung für Boykottschäden. Der Anschluß des Verbandes an die Gastpflichtklasse des Sächsischen Gastwirts-

verbandes. Das Referat hat Ad. Thomas-Dresden übernommen.

Leipzig. Ein schweres Verbrechen wurde am Mittwoch abend an dem 41-jährigen Straßenarbeiter Bitterlich in seiner in der Friedrichstraße belegenen Wohnung verübt. Bitterlichs Frau hatte 5 Jahre von ihrem Manne getrennt und während dieser Zeit mit dem 30-jährigen Handelsmann und Invaliden Wittmann, einem einbeinigen, aber trotzdem äußerst gewalttätigen Menschen zusammengelebt. Da sie vor kurzem zu ihrem Manne zurückkehrte, hat Wittmann von Eifersucht getrieben, offenbar den Plan gefaßt, diesen zu beseitigen. Jedenfalls drang er am Mittwoch abend in die Wohnung Bitterlichs, während die Frau abwesend war, mit Gewalt ein. Nach den zahlreichen zerbrochenen Wirtschaftsgegenständen zu urteilen, muß dann zwischen Bitterlich, einem kleinen schwächlichen Menschen, und dem Einbrechling ein heftiger Kampf stattgefunden haben, der schließlich damit endete, daß Bitterlich von seinem ihm an Kraft überlegenen Nebenbuhler aus einem Fenster seiner in der 2. Etage befindlichen Wohnung auf den gepflasterten Hof herabgeschleudert wurde, wo er mit lebensgefährlichen Verletzungen — beide Beine hatte er mehrfach gebrochen — aufgefunden wurde. Der gewalttätige Invalide wurde verhaftet, er ist schon wiederholt wegen gefährlicher Körperverletzung verurteilt.

In einem Stroßweimen auf Engelsdorfer Flur wurde ein galizischer Arbeiter mit erfrorenen Füßen und voller Ungeleser aufgefunden. Ob der Mann Ursache hatte, sich längere Zeit verstreut zu halten, muß die Untersuchung ergeben. Lebensmittel sind ihm offenbar von Landaleuten zugesetzt worden.

Zwickau. In einer hiesigen Maschinenfabrik wurde ein sechszehnjähriger Lehrling aus Schönfeld von der Transmission erfaßt und unzählige Male herumgeschleudert, wobei er immer mit den Beinen auf den Boden aufschlug. Der Unglückliche wurde zwar noch lebend, aber entsehrlich zugerichtet ins Kreis-Krankenhaus geschafft.

Chemnitz. Die hiesige Kriminalpolizei nahm hier einen 12-jährigen Knaben fest, der aus Blauen in Vogtland stammt und seinen dort wohnenden Eltern vor einigen Tagen entlaufen war. Er erbeutete sich in einem Hause der Poststraße Mittagessen und stahl dabei ein Geldtäschchen. Ferner wurde hier ein aus Brand stammender 15-jähriger Handarbeiter festgenommen, der einem 6-jährigen Knaben einen Geldbetrag aus der Hand entriß.

Wegen Herausforderung zum Zweikampf wurde vom Kriegsgericht der vierten Division Nr. 40 zu Chemnitz der Leutnant der Reserve Haußlein zu acht Tagen Festungshaft und der Oberleutnant Große wegen Kartelltragens zu einem Tage Festungshaft verurteilt.

Annaberg. Nachdem in früheren Jahren zu beobachten gewesen ist, daß manche Neukonfirmierte während der Tage der Einsegnung kein der Bedeutung dieser Zeit entsprechendes Verhalten gezeigt haben, haben die Amtshauptmannschaft beziehentlich die Stadträte des Bezirkes im Verein mit Kirchen- und Schulinspektionen den Gastwirten unterlagt, vom Palmsonntag bis mit zweiten Osterfeiertag Neukonfirmierte ohne Begleitung Erwachsener in den Gasträumen zu dulden.

Auf dem Grundstücke der zu Frohnau gehörigen, in das Eigentum der Stadt übergegangenen Hüttenmühle soll ein Elektrizitätswerk errichtet werden. Die zur Deckung der Kosten aufzunehmende Anleihe beträgt circa 500000 Mk.

Schnau. Bei dem Pflücken von Schneeglöckchen trennte sich die 14 Jahre alte Emma Janke aus Schnau von ihren Genossinnen. Sie wollte auf einem schmalen Stege den stark angeschwollenen Jochenbach überschreiten, glitt aber ab und ertrank.





Soeben erschien:

## Wollen und Wirken

2. Bd. der 35 000 Exemplaren abgesetzten  
„Lebensfreude“

Sprüche u. Gedichte gesammelt und herausgegeben von P. J. Tonger.  
160 Seiten kl. Oktav. In hübschem Leinwandband Mk. 1,-.

Ideales Wollen und ideales Wirken stellt dieses Büchlein als Grundbedingung eines des Menschen würdigen Glückes auf. In allem Tun und Lassen höhere Gesichtspunkte zu haben, sich den Banden des Materialismus zu entwinden, der inneren Herzensfreude eine Stätte zu bieten, das sind die Leitsterne dieses herzerzitternden Bändchens.

Vorrätig in allen Buchhandlungen, sonst gegen vorherige Ein-  
sendung des Betrags postfrei vom Verleger

**P. J. Tonger, Köln am Rhein.**  
Hofmusikalienhändler Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

## Gesang-Bücher

in einfachster und elegantester Ausführung

empfiehlt

### H. Rühle, Gross-Okrilla

**Billigste Preise! Grösste Auswahl!**

## SOENNECKEN

Das Beste, was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag

Nr 12	42	72	111	162	172	Schreib-F.	El-F.	Zeichen-F.	Gold-F.	Rundschriftfedern	Dauer-F.	Normal-F.	Abschluß-F.
1 Gros 250	225	250	100	250	250 Pf	Nr 402	Nr 106	Nr 140	Nr 4	einfache	doppelte	dreifache	Nr 404
1/2 Gros 70	65	70	30	70	70	1 Gros	1 Gros	1/2 Gros	1 Stck.	1 Gros	1/2 Gros	1/2 Gros	Nr 181
1 Auswahl (15) Federn: 30 Pf						1 Gros	M 2,-	M 2,25	M 7,50	M 3,-	M 2,50	M 3,50	M 2,20
Gewähr für jedes Stück * Nur echt, wenn mit dem Namen SOENNECKEN versehen *													

Zu haben bei: Hermann Rühle, Buch- u. Schreibwarenhandlung, Ottendorf-Okrilla.

## Hausverkauf.

Haus in Ottendorf mit 4 Wohnungen  
weit unter Brandlast bei mäßiger Anzahlung  
zu verkaufen.

Offerten unter „A R“ an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

Ein gut erhaltener  
**Kinderwagen**  
und ein sehr wenig gebrauchter  
**Sportwagen**  
sowie ein  
**Kinderkorb**  
sind billig zu verkaufen.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

## Lehrling

mit besserer Schulbildung gesucht.

**August Walther & Söhne**  
Glashütten u. Dampfsgewerke.

## Tüll-Gardinen, so verschiedene neue Muster

Meter 30 Pfg. bis 1,75 Mk. abgepasste Fenster bis 15 Mark.

Vitrage in weiss, creme, mais gold und rot, glatt u. gemustert 70 bis 130 cm breit.

Scheibengardinen, Fensterschleier, Spaetel- und Tüllkanten, Rouleauxspitzen.

**Guido Wünsche, Radeberg, Hauptstr. 19.**

## Schiefertafeln

roh und poliert

## Schieferkästen

in reichhaltigster Auswahl

## Schulbücher

sowie sämtliche Schulbedarfartikel  
empfiehlt

**Buchhandlung Groß-Okrilla.**

In gänzlich neuer Bearbeitung  
erachtet gegenwärtig:

**130000 Artikel**

**Meyers Kleines Konversations-Lexikon**

**6000 Seiten**

Siebente Auflage

**520 Tafeln**

6 Halbbänder  
zu je 12 Mark

**110 Karten**

Leipzig und Wien  
Bibliographisches Institut

Eine freundliche  
**Stube mit Kammer**  
an junge Beamte, sowie mehrere  
**Schlafstellen**  
für Herren oder Damen sofort oder  
später zu vermieten

Näh. bei Fr. Conrad, Radeberger  
strasse 25b.

Schöne  
**Wohnung**  
bestehend in Stube, Kammer und Küche nebst  
Zubehör ist sofort zu vermieten.

Näheres in der Exp. d. Bl.

## Oster- und Konfirmations-Karten

empfiehlt

**Buchhandlung Grossokrilla.**

## Lampenkocher.

Derselbe ist verstellbar und  
paßt zu jeder Stehlampe. In  
5 Minuten 4 Tassen Kaffee,  
Thee, Kakao etc., für 2 Per-  
sonen Kartoffeln, Eier usw.  
Einmal versucht unentbehrlich.  
Große Gelberspatz.  
Kaffeeol.

**2, Mk. per Nachnahme**  
**E. Rengert,**  
Fürstenwalde a. Spree.

Als sinnige Konfirmations-Geschenke empfiehlt

## Glasbilder

und

## christl. Vergißmeinnicht.

H. Rühle, Buchhandlung Großokrilla.

Leichtlaufende u. beste  
deutsche  
Marke der Gegenwart

Lieferung auch gegen  
**Teilzahlung!**

Vertreter  
**Paul Heinrich**  
Dresden-A.  
Blasewitzer Straße 59.  
Telefon 8595.

## Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.  
Sonntag, den 12. April 1908.  
Vorm. 9 Uhr: Konfirmationsfeier.  
Nachm. 4 Uhr: Nachfeier im Gasthof  
Dersch

## Kirchennachrichten.

Sonntag, den 12. April 1908  
Weddingen.  
Vorm. 8 Uhr: Konfirmation  
Grosdittmannsdorf  
Vorm. 1/2 11 Uhr: Konfirmation.